

Pressemitteilung

Brüssel, den 13. Mai 2016

Innovative Maßnahmen im Versicherungswesen als Antwort auf die demografische Herausforderung

- Die Sozialpartner im europäischen Versicherungssektor (ISSDC) stellen in Bukarest eine neue Broschüre mit dem Titel "[The demographic challenge revisited: innovative measures in the European insurance sector](#)" vor.
- AMICE ist eine der drei Organisationen, die gemeinsam mit [Insurance Europe](#) und [Bipar](#) die Arbeitgeberorganisationen auf Seiten der europäischen Sozialpartner im Versicherungssektor vertreten. [UNI Europa](#) vertritt die Arbeitnehmerseite. Die vier Organisationen bilden gemeinsam den Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog im Versicherungssektor ([ISSDC](#)).
- Diese Broschüre und die Konferenz in Bukarest wurden mithilfe der finanziellen Unterstützung durch die Europäische Kommission bezuschusst.

Heute und gestern organisiert der Sozialdialogausschuss in Bukarest eine Konferenz zur Verbreitung einer neuen Best-Practice-Sammlung, in deren Rahmen innovative Maßnahmen im Umgang mit den demografischen Herausforderungen im Versicherungssektor präsentiert werden.

AMICE und die übrigen Sozialpartner haben für diese Veröffentlichung 11 Beispiele mit besonderem Fokus auf Mittel- und Osteuropa zusammengetragen. Das Projekt knüpft an das europäische Projekt "[Umgang mit der demografischen Herausforderung im Versicherungssektor - Eine Auswahl von Initiativen in Europa](#)" an, das mithilfe der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union Mitte 2012 fertig gestellt wurde. Auch das vorliegende Projekt erhielt finanzielle Unterstützung von Seiten der Europäischen Kommission. Kommissarin Thyssen sagt dazu in ihrer Einleitung:

"Diese Kommission will den sozialen Dialog auf allen Ebenen stärken. Die Sozialpartner sind besser positioniert als die staatlichen Behörden, wenn es darum geht, den Puls der Innovation am Arbeitsplatz zu messen und Bedürfnisse zu identifizieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sie an der Gestaltung von Politiken und Gesetzestexten mitwirken und bewährte Praktiken aus der Arbeitswelt wiedergeben."

Die beiden AMICE-Mitglieder [LähiTapiola](#) aus Finnland und [Achmea](#) aus den Niederlanden tragen jeweils mit einer Fallstudie aus dem Bereich Telearbeit dazu bei. Die Sozialpartner unterzeichneten [2015 eine gemeinsame Erklärung über Telearbeit](#) und eine weitere im Jahr 2010 über Versicherungsgesellschaften als Arbeitgeber angesichts des demografischen Wandels (Work-Life Balance, Qualifikationen und lebenslanges Lernen; Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz).

"Diese Broschüre und die gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern unterzeichneten Erklärungen zeigen, dass die Versicherungsbranche ihre Rolle als Arbeitgeber ernst nimmt und den heutigen demografischen Herausforderungen mit Lösungen begegnet", meint Helen Sheppard, stellvertretende AMICE-Generalsekretärin.

AMICE und die übrigen Sozialpartner hoffen, dass diese Broschüre weitere Initiativen auf betrieblicher oder auf nationaler Ebene dazu inspirieren wird, die demografische Herausforderung gemeinsam anzugehen.

www.amice-eu.org

Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe aisbl

Rue du Trône 98/14 | B-1050 Brussels | Belgien | T: +32 2 503 38 78 | F: +32 2 503 30 55 | secretariat@amice-eu.org

Anmerkung für die Redaktion:

Über AMICE

(Vereinigung der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer in Europa)

AMICE ist das Sprachrohr der Versicherungsvereine und -genossenschaften in Europa. Die Vereinigung mit Sitz in Brüssel engagiert sich für angemessene und gerechte Behandlung aller Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer im Europäischen Binnenmarkt. Sie fördert dabei auch die Schaffung und Entwicklung innovativer Lösungen, die für den europäischen Bürger und die Gesellschaft allgemein von Nutzen sind.

Der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsgedanke entspricht den Grundsätzen der Solidarität und der Nachhaltigkeit und ist geprägt vom Fokus auf die Kunden-Mitglieder und einer demokratischen Gouvernanzstruktur. Das Geschäftsmodell auf Gegenseitigkeit, in dem die Überschüsse zugunsten der Mitglieder verwendet werden, ist die ursprüngliche und natürliche Art und Weise, Versicherungsschutz anzubieten.

In Europa vertreten die rund 2.700 Versicherungsgesellschaften der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsbranche mehr als die Hälfte aller Versicherungsunternehmen und besitzen einen Marktanteil von über 30%. Sie bieten Versicherungsschutz für mehr als 400 Millionen Mitglieder und beschäftigen mehr als 450.000 Mitarbeiter.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Helen Sheppard, Deputy Secretary General

Tel +33(0)6.07.75.85.81 | helen.sheppard@amice-eu.org | www.amice-eu.org